

Schwerpunkte des Workshops in der Übersicht

- Unterschiedliche und problematische Anwendungen bei Smartphones identifizieren und eigenes Nutzungsverhalten reflektieren
- Smartphone-Anwendungen als Handlungsfelder für die Scout-Arbeit erarbeiten
- Kreative Medienarbeit mit dem Smartphone kennen lernen
- Rückschau auf das Projekt, Übersicht über die eigene Lernentwicklung über den Projektverlauf
- Abschluss des Projekts mit Zertifikatsübergabe

Ablauf

Dauer	Schwerpunkt / Thema	Methode	Material	Variante / Materialvariante	Kompetenzorientierte Zuordnung / Kompetenzen
20 Min.	Ankommen, Begrüßung Was ist in der Zwischenzeit in den Medienscout-Teams passiert, konnten Ideen und Anregungen des letzten WS bereits umgesetzt werden bzw. wo wurden dabei evtl. Schwierigkeiten festgestellt? Überblick über den Tag	Gesprächsrunde im Plenum Tagesverlauf hängt im Plenum und eventuell in den anderen genutzten Räumen aus Tagesverlauf über Folie und Beamer gemeinsam besprechen	 Tagesverlauf als Ausdruck, Kreppband Folien Beamer		Die TN tauschen sich über ihre Arbeit an den Schulen aus und lernen den Arbeitsstand der anderen kennen, dabei werden offene Fragen geklärt Die TN wissen, was sie an diesem WS erwartet
	Vorstellen der Materialien zum Thema „Smartphones“, die die Medienscouts in ihrer Arbeit an den Schulen einsetzen können. Die Schulteams bestimmen einen TN, die oder der für das Abholen der Materialien in der Kaffeepause zuständig ist	Die Materialien werden gezeigt, die PDF-Versionen über den Beamer eingeblendet und die Inhalte und Einsatzmöglichkeiten, z.B. Verteilen der Flyer bei einem Medientraining, kurz erläutert	Broschüre „ <u>Smart mobil?!</u> “ und Klicksafe-Lehrerhandbuch „ <u>Knowhow für junge User</u> “ Kapitel 3.3 (Seiten 70 - 75) Die Broschüre „Smart mobil?!“ richtet sich zwar an Eltern, die da-	Es können die Links auf der Website der Medienscouts-NRW vorgestellt werden (unter Material -> Smartphone): https://www.medienscouts-nrw.de/materialien/medienscouts-projektmaterialien/	Die TN erhalten für die Arbeit an ihren Schulen Materialien, die sie vor allem bei Medientrainings unterstützen können



			rin enthaltenen Fragen lassen sich aber auch bei einem Medientraining der Medienscouts mit Schulklassen besprechen		
30 Min.	Einführung ins Thema „Smartphones“, in der grundlegende Zahlen zur Smartphonennutzung und positive wie problematische Funktionen und Nutzungsweisen angesprochen werden So wird ein inhaltlicher Überblick über die Handlungsfelder des Workshoptages gegeben, z.B. „Alleskönner Smartphone“ (Übersicht über verschiedene Nutzungsweisen), Verbreitung Smartphones, Bedeutung im Alltag, Thema „ständige Erreichbarkeit“ („FOMO“), beliebte aktuelle Apps, Zugriffsrechte, Abkürzungen in der Kommunikation mit Instant Messengern, neue Entwicklungen (z.B. <i>Wearables, Google-Glass, Triple-Kamera, Foldable, AR</i>)	Präsentation	Folien Beamer Charts aus der aktuellen KIM- und JIM-Studie Zum Thema lassen sich verschiedene Grafiken und Filme der Webseite www.handysektor.de verwenden	Zum Einstieg: Abfrage „Ich nutze mein Smartphone jeden Tag“, „Ich könnte nicht darauf verzichten“.... oder Die TN übersetzen einen vorgegebenen Satz von deutsch in „handysch“, verwenden also typische Abkürzungen, um einen vorgegebenen Satz zu übersetzen Die TN werden gebeten, ihre Lieblings-Apps zu nennen; daraus entsteht eine Sammlung von aktuellen Apps, die auf Karteikarten festgehalten und an einer Stellwand platziert werden und somit für alle während des WS sichtbar bleibt Zum Thema kann auch das klicksafe-Quiz „Smart mobil?!“ gespielt werden (online unter www.klicksafe.de; hier lässt sich auch eine Offline-Version herunterladen)	Die TN kommen ins Thema und stellen einen persönlichen Bezug dazu her Neben typischen Anwendungsmöglichkeiten werden erste Aspekte einer kritischen Nutzungsweise evtl. auch aus dem eigenen Alltag erkannt

4.1

SEITE 3

WORKSHOP SMARTPHONES EINTÄGIG



30 Min.	Warum ist Smartphone ein Thema der Medienscouts? Wo können Problemfelder liegen, was könnten Aufgaben der Medienscouts sein?	Gruppenarbeit in Schulteams, die Ergebnisse werden auf Karteiplankarten notiert	Karteikarten Stifte	Präsentation über „digitale Pinnwand“ im Internet (D.8); hierfür ist eine Pinnwand für jede Gruppe sinnvoll; WLAN/ Internetzugang zum Erstellen und Präsentieren im Plenum notwendig (siehe „Organisation“)	Die TN setzen sich kritisch mit dem Thema auseinander und identifizieren Handlungsfelder in ihrem Umfeld an der Schule
30 Min.	Besprechen der Ergebnisse im Plenum Überleitung zur Gruppenarbeitsphase, in der das Thema noch einmal vertieft wird Einteilung in Teams, Austeilen und Besprechen der Arbeitsblätter evtl. Besprechen/Vorstellen der unterschiedlichen Präsentationsmethoden (siehe unten „Präsentation Gruppenarbeit“)	Die Schulteams bringen ihre Karteikarten nach vorne, erläutern kurz den Diskussionsverlauf und bringen die Ergebnisse an der Stellwand an	Stellwände Nadeln Nach Bedarf Lose für die Gruppeneinteilung z.B. D.7 oder D.3	Die Ergebnisse können in Cluster sortiert werden, z.B. „Technische Fragen, Verhaltensregeln Smartphone/Smartphone in der Schule/Cybermobbing/Kommunikation...“	Die TN erhalten durch die Präsentation der Schulteams weitere Anregungen
20 Min.	Pause		Die zu Beginn vorgestellten Materialien liegen aus und können von den Schulteams abgeholt werden		
90 Min.		Stationen und Ergebnissicherung in	Stationen:	Alternative zu den Stationen:	Die TN arbeiten differenziert in

4.1

SEITE 4

WORKSHOP SMARTPHONES EINTÄGIG



	Stationen zu den Themen: • Ständige Erreichbarkeit • WhatsApp-Stress • „Appzocke“ • Smartphone Tag und Nacht • Messenger-Check • Chat-Symbole und Chatiquette • Facebook, WhatsApp – AGB	schulgemischten Gruppen. Die Gruppenmitglieder können die Aufgaben auch untereinander aufteilen verteilen und sich dann die Ergebnisse austauschen Jede Gruppe sollte mind. 3 Stationen ihrer Wahl besucht haben und das präsentieren, was sie aus den Stationen für sich mitnehmen Sofern die technischen Voraussetzungen gegeben sind, können die Gruppen ihre Ergebnisse zu dem ausgewählten Thema auch mit unterschiedlichen Medien erstellen, z.B. • mit einer Flipchart, • einer digitalen Pinnwand im Internet, • einer digitalen Folienpräsentation (offline), • einer Online-Folienpräsentation, • einer Mindmap mit Karteikarten oder • einer Mindmap mit einem Online-Dienst Sollten sich die TN bereits mit der Erstellung von QR-Codes auskennen, können auch die wichtigsten Ergebnisse als QR-Codes erstellt und ausgedruckt bzw. als Grafikdatei über den Beamer präsentiert werden Die genaue Zuteilung, welche Gruppe mit welcher Präsentationsmöglichkeit arbeitet, sollte dann im Ple-	AB 4.2 Papier, Stifte, Flipcharts, Moderationsstifte Evtl. PCs/ Laptops/ Tablets mit Internetzugang für jede Gruppe, evtl. Liste mit Zugängen zu Onlinediensten, USB-Sticks, evtl. Drucker (s.: „Organisation“) Laufzettel AB 4.2a AB D.8	AB 4.3 oder Die TN erarbeiten einen „App-Check“, überlegen also, was vor der Installation und bei der Nutzung von Apps zu bedenken ist (z.B. Zugriffsrechte, Übersichtlichkeit und Nutzerfreundlichkeit der App, In-App-Käufe etc.) Hierbei kann sie die Arbeit mit der Broschüre „Smart mobil?“ unterstützen Die TN erarbeiten eine „Top 10 -Liste“ mit Regeln zum Umgang mit dem Smartphone (siehe: www.medien-knigge.de) Als Anregung für eine Umfrage der Medienscouts in der Schule, kann das AB 4.4. vorgestellt werden, das sie dann mit ersten Fragen für ihre Umfrage füllen können <i>Digitale Variante</i> mit digitaler Pinnwand (D.8)	Teams zu unterschiedlichen (problematischen) Handlungsfeldern der Smartphonenu-tzung und halten diese Auseinandersetzung schriftlich in Gruppenergebnissen fest
--	---	---	--	--	--

4.1 SEITE 5

WORKSHOP SMARTPHONES EINTÄGIG



		num benannt werden. Eine Liste mit den passenden Webadressen und Zugängen kann zusammen mit den Arbeitsblättern ausgeteilt werden (siehe: „Organisation“)			
30 Min.	Austausch Gruppenarbeit	Austausch zu den Ergebnissen und Erfahrungen der Gruppen	Stellwände, Nadeln, Kreppband, evtl. Internetzugang, Laptop/ Rechner, über den die digital vorliegenden Ergebnisse vorgestellt werden	Je nach Anfangszeit und Absprache mit der Schule kann die Präsentation auch nach der Mittagspause stattfinden	Die TN erklären in ihren Worten den anderen Gruppen ihre Ergebnisse und überprüfen so, ob sie die Inhalte verständlich vermitteln können
60 Min. Mittagspause					
15 Min.	Wake-Up Übung	Gruppenspiel NSA	Beschreibung der Methode: AB C.36 „NSA“		
30 Min.	Input: Kreative Nutzungsmöglichkeiten des Smartphones. Vorgelegt werden z.B. QR-Code-Rallyes, Apps, mit denen man selbst ein Quiz erstellt, Information zur Foto-Story Erstellung, Bildbearbeitung mit dem Smartphone, „Dein Leben – nicht im Appstore erhältlich“	Präsentation	Folien Beamer evtl. Internetzugang	Als Anregung für die Arbeit der Medienscouts an den Schulen kann das AB 4.5 eingesetzt werden. Hierfür sind weitere Absprachen mit der Schule erforderlich. Weitere Alternativen: AB 4.6 + AB 4.7	Die TN lernen kreative Möglichkeiten der Smartphonennutzung kennen, erweitern so ihren „medialen Aktionsraum“ und erhalten Anregungen für die Arbeit in den Medienscout-Teams an den Schulen
(45 Min.)	Sollte der WS nicht als letzte gemeinsame Arbeitseinheit stattfinden und so die Einheit „Projektabschluss“ und „Verleihung der Zertifikate“ wegfallen, kann an dieser Stelle eine Gruppenarbeit stattfinden, in der die Schulteams verschiedene vorgestellte Inhalte zur kreativen Smartpho-	Gruppenarbeit in Schulteams	Internetzugang, evtl. Drucker, USB-Stick (siehe: Organisation)		Die TN setzen das Smartphone auf eine andere als die gewohnte Art ein und bauen ihre praktische Medienkompetenz weiter aus

4.1

SEITE 6

WORKSHOP SMARTPHONES EINTÄGIG



	nenutzung selber ausprobieren				
(15 Min.)	Pause				
(15 Min.)	Besprechen der Arbeitseinheit im Plenum, evtl. vorstellen von Ergebnissen	Austausch im Plenum	Stellwand, Nadeln, Kreppband, Internetzugang, Laptop/ Rechner, über den die digital vorliegenden Ergebnisse vorgestellt werden	<i>Digitale Variante</i> mit digitaler Pinnwand (D.8)	Die TN erhalten durch die Arbeitsergebnisse der anderen Gruppen neue Ideen für die eigene Arbeit
30 Min.	Wie können Medienscouts zum Thema Smartphone an der Schule arbeiten? Welche Anwendungen lassen sich auch in der Medienscouts-Arbeit einsetzen?	Gruppenarbeit in Schulteams	Perspektivplanung: AB 4.8 Papier Stifte	<i>Digitale Variante zu AB 4.8:</i> Ideen sammeln anhand eines digitalen Tools (D.8)	Die TN konkretisieren die kennengelernten Inhalte, entwickeln erste Ideen für eine Umsetzung an ihrer Schule und erhalten so weitere Einstiegsmöglichkeiten für ihre Medienscout-Arbeit
20 Min.	Präsentation der Ideen	Austausch im Plenum			
20 Min.	Tagesrückblick, Auswertung	Blitzlicht			
20 Min.	Projektabschluss: Rückblick über die verschiedenen Workshops und die wichtigsten Inhalte, wurden im ersten WS Fotos von der Kartenabfrage zu „Erwartungen und Befürchtungen“ der TN gemacht, können diese hier gezeigt und besprochen werden Präsentation von Ergebnissen der TN aus den WS (Beispiele) und von Fotos, die das gemeinsame Arbeiten dokumentieren	Präsentation Gespräch im Plenum	Folien Beamer	Feedback mit mehrfach im Raum verteilten „Zielscheiben“ (AB D.2), die mit Klebepunkten oder Moderationsstiften ausgefüllt werden Hier kann auf unterschiedlichen „Zielscheiben“ die Zufriedenheit mit dem Inhalt und mit der Referentin oder dem Referenten angegeben werden	Die TN sehen, was sie in der Ausbildung alles geleistet haben und stellen ihre individuellen Lernfortschritte fest und geben eine persönliche Rückmeldung zum Verlauf der Ausbildung

4.1

SEITE 7

WORKSHOP SMARTPHONES EINTÄGIG



	Mündliches Feedback im Plenum				
45 Min.	Verleihung der Zertifikate und Verabschiedung Von jedem Schulteam und von der gesamten Gruppe mit den Zertifikaten können Fotos aufgenommen werden	Jedes Schulteam erhält seine Zertifikate vor dem Plenum Es empfiehlt sich, die Zertifikate bereits nach Schulen sortiert zu haben	Zertifikate Folie Fotoapparat	Im Hintergrund kann eine Folie eingeblendet werden, auf der z.B. „Herzlichen Glückwunsch Medienscouts“ zu sehen ist <i>Digitale Variante</i> mit digitaler Pinnwand (D.8)	Die TN erhalten durch die Zertifikate ein „offizielles“ Dokument, das ihre Arbeit würdigt und ihr Engagement, z.B. auch für Bewerbungen, dokumentiert
Im Anschluss	Sicherung der Tagesergebnisse, evtl. Fotos der Zielscheiben-Abfrage zur Projektdokumentation				

Technische Vorbereitung WS Smartphones

Soll die Präsentation der Gruppenergebnisse mit unterschiedlichen Medien umgesetzt werden und/ oder sollte es die Möglichkeit für die TN geben, die kreativen Möglichkeiten des Smartphones selbst auszuprobieren, müssen folgende Vorbereitungen bedacht werden:

- Sicherstellen, dass das Internet nach Möglichkeit „frei“, also ohne Sperren nutzbar ist und z.B. auch Java etc. zur Verfügung steht.
- Alle notwendigen Passwörter und Gastzugänge zur Internetnutzung an der Schule sollten vorhanden sein.
- Auch der Dozentenrechner muss nach Möglichkeit über eine Internetanbindung verfügen.
- Es ist zu klären, ob WLAN zur Verfügung steht und ob die TN sich mit ihren Smartphones hier anmelden dürfen (Anmeldedaten).
- Zugänge zu den „digitalen Pinnwänden“ anlegen, mit der Möglichkeit für die TN, selbst zu posten. Der oder die Workshopleitende sollte sich die Möglichkeit vorbehalten, Inhalte wieder zu löschen. Die Adressen müssen dann zu Beginn der Arbeitseinheit über Beamer und auf einem Paper ausgeteilt werden. Hier muss auch noch einmal verdeutlicht werden, dass direkt im Internet gepostet wird. Zwar ist die Adresse der „Pinnwand“ so nicht bekannt, dennoch müssen urheberrechtliche Gesichtspunkte eingehalten werden (Verbreiten von Bildern etc.); in einigen Fällen können die Rechte der veröffentlichten Inhalte auch an die Seitenbetreiber übertragen werden. Hier empfiehlt sich eine „Vorab-Recherche“ der AGB. Wenn eine digitale Mindmap verwendet wird und/oder eine Onlinepräsentation erstellt werden soll, sollten auch hier Zugänge angelegt und die Passwörter im WS bereitgestellt werden.
- Wenn QR-Codes erstellt werden, können diese entweder ausgedruckt (Drucker muss während der Arbeitsphase zur Verfügung stehen) oder als Grafikdatei veröffentlicht werden.
- Da QR-Codes nur mit einem entsprechenden Scanner lesbar sind, können die TN zum Schluss des vorhergegangenen WS aufgefordert werden, einen QR-Scanner zu installieren (Sicherheitshinweis: der Scanner sollte die gescannten Websites nicht sofort aufrufen, sondern erst die URL anzeigen). Bei neueren Smartphones sind QR-Code-Scanner in der Kamera-Funktion integriert.
- Soll es die Möglichkeit, ein Quiz (online) anzulegen, welches über eine App gespielt wird, müssen auch hier Zugänge angelegt werden. Dabei ist auf die Nutzungsrechte zu achten: handelt es sich um ein Angebot das kostenfrei im Bildungskontext nutzbar ist?
- Bei der Auswahl an Apps, mit denen man Bilder bearbeiten kann, müssen im Vorfeld die weiteren Nutzungsrechte an den Bildern geklärt werden. Hier sollte auch, wie bei allen anderen Angeboten, darauf geachtet werden, dass nach Möglichkeit keine In-App-Käufe möglich. TN sollten zusätzlich über die sichere Nutzung aufgeklärt werden.
- Einige Ergebnisse müssen eventuell zur Präsentation auf den Dozentenrechner übertragen werden. Hierfür ist ein USB-Stick erforderlich. Für Ergebnisse, die auf Smartphones erstellt werden, sollten zur Übertragung die entsprechenden Kabel verwendet werden. Die TN sollten dies als „Hausaufgabe“ beim vorhergegangenen WS erfahren haben.
- Eine Erinnerung per Mail an die Schulteams bzw. die begleitenden Pädagoginnen und Pädagogen einige Zeit vor dem WS ist hier sinnvoll.
- Die genaue Zuteilung, welche Gruppe mit welcher Präsentationsmöglichkeit arbeitet, sollte im Plenum benannt werden.
- Eine Liste mit den passenden Webadressen und Zugängen kann dann zusammen mit den Arbeitsblättern ausgeteilt werden.

Organisation

Kreis / Stadt:	
Datum und Ort:	
Anzahl der TN:	
Koordination & Kontakt:	
Ansprechperson vor Ort & Kontakt:	
Team & Kontakte:	
Sicherung der Arbeitsergebnisse:	Während des WS können Fotos von den TN, den Arbeitsprozessen, den Arbeitsergebnissen, den Präsentationen usw. erstellt werden. Zum Abschluss des WS gilt es zu klären, wer diese Sicherung der Ergebnisse/ die Dokumentation an das Projektbüro weiterleitet und wer diese Inhalte sichert. Das kann auch Aufgabe der Koordination der Stadt oder des Kreises sein, sofern diese beim WS anwesend ist. Die Übernahme durch das Medienscout-Team wäre eine weitere Möglichkeit.
Räume:	Großer Gruppenraum, entweder darin mehrere Inseln für Gruppenarbeiten mit Laptops/ Tablets mit Internetanschluss oder genügend Plätze in einem EDV-Raum oder mehreren EDV-Räumen.

Arbeitsblätter:	Arbeitsblatt:	Anzahl:
	4.2	Optimal: pro Schule 1 Kopie mindestens: 5 Kopien
	4.2a	Pro Schule 1 Kopie
	4.3 (Variante)	Pro Schule 2 Kopien
	4.4 (Variante)	Pro Schule 1 Kopie
	4.5 (Variante)	Pro Schule 2 Kopien
	4.6 (Variante)	Pro Schule 1 Kopie
	4.7 (Variante)	Pro Schule 1 Kopie
	4.8	Pro Schule 1 Kopie
	C.36	1 Kopie für Referentin oder Referenten
	D.7 oder D.3	Familienkarten je nach TN-Zahl
	D.2	5 Kopien (wenn jede WS-Phase ausgewertet werden soll)

Material:

Für jedes Schulteam ca. 3x:

„Smart mobil?!“

Klicksafe-Lehrerhandbuch „Knowhow für junge User“, Kapitel 3.3 (Seiten 70 - 75)

Liste mit Webadressen und Zugängen (falls die Ergebnisse der Gruppenarbeiten mit verschiedenen Medien erstellt werden sollen)

Materialien als PDF

Links zum Thema „Smartphones“:

www.medienscouts-nrw.de

www.handysektor.de

www.klicksafe.de

Internetzugang mit Passwörtern

Rechner/ Laptops/ Tablets

Druckerzugang

USB-Sticks

Tagesverlauf als Ausdruck

Kreppband

Flipchart, Flipchartpapier

Stellwände

Moderationsstifte

Stifte

Karteikarten

Stecknadeln

Papier

Klebeplunkte

**Übersicht - Themen und Material:**

- Thema 1: SMARTPHONEMANIA – ERREICHBARKEIT 2.0**
plus Arbeits-, Info- und Lösungsblatt (1 u.2)
- Thema 2: WHATSAPP-STRESS?**
plus Arbeits- und Lösungsblatt
- Thema 3: „APPZOCKE?“ – STOLPERFALLEN IM SMARTPHONE**
plus Arbeitsblätter (1-4b)
- Thema 4: SMARTPHONE TAG UND NACHT – EIN PROBLEM?**
- Thema 5: MESSENGER-CHECK**
plus Arbeitsblatt
- Thema 6: NETT IM CHAT – DER TON MACHT DIE MUSIK**
plus Arbeitsblatt (1 und 2)
- Thema 7: Rechte von WHATSAPP, INSTAGRAM UND CO.**
plus Arbeitsblatt, Infotexte (1-3), Lösungsblatt, Tipps
-

Im Anhang: Beschriftung für die Stationen

4.2

 SEITE 2WORKSHOP
SMARTPHONES**Thema 1: SMARTPHONEMANIA – ERREICHBARKEIT 2.0**

FRAGE: Jederzeit erreichbar, überall mit allen vernetzt - Smartphones machen es möglich. Aber welche Vorteile bietet diese neue Erreichbarkeit wirklich? Kann dies auch zum Problem werden?

AUFGABEN

1. Überlege zunächst allein, welche Vorteile aber auch Nachteile/Probleme sich für dich aus einer permanenten Erreichbarkeit ergeben. Tauscht euch dann in der Gruppe aus und notiert eure Überlegungen als Mindmap (**AB 1**) und in der Tabelle (**AB 2**), seid dabei so konkret wie möglich.
2. Lest euch den **Infotext** durch und ergänzt gegebenenfalls die Tabelle.
3. Diskutiert in eurer Gruppe, wie man auf die erkannten Probleme reagieren könnte.
4. Notiert eure Lösungen.
5. Lest euch die Lösungsvorschläge (**Lösungsblatt 1 und 2**) durch und vergleicht sie mit euren Ergebnissen.



Thema 1: SMARTPHONEMANIA – ERREICHBARKEIT 2.0

ARBEITSBLATT 1 – PERMANENTE ERREICHBARKEIT – POSITIVE EIGENSCHAFTEN



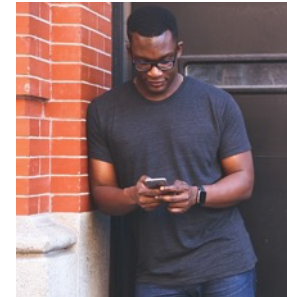
**Thema 1: SMARTPHONEMANIA – ERREICHBARKEIT 2.0****ARBEITSBLATT 2 – NEGATIVE EIGENSCHAFTEN UND LÖSUNGEN:**

Permanente Erreichbarkeit	
PROBLEME	LÖSUNGSVORSCHLAG

--	--

**Thema 1: SMARTPHONEMANIA – ERREICHBARKEIT 2.0****INFOTEXT:**

Lange Zeit war das Festnetztelefon ein Symbol für Erreichbarkeit und für Fortschritt. Mit der Entwicklung des Mobiltelefons wurde diese Erreichbarkeit ortsunabhängig. Laut der Befragung der JIM-Studie 2021 besitzen fast alle Jugendliche ein Smartphone oder ein Handy (98%). Die meisten Jugendlichen haben einen Handyvertrag, mit der sie telefonieren und im Internet surfen können, oder einen vertragslosen Prepaid-Tarif.



Diese ortsunabhängige Erreichbarkeit bietet viele Vorteile. So wird durch das Mobiltelefon in dringenden Fällen eine unmittelbare, schnelle Kommunikation ermöglicht. In Notfällen können Familie und Freunde standortunabhängig angerufen werden. Der Smartphoneeinsatz trägt zudem zur flexibleren Organisation des Alltags bei, spontane Verabredungen und kurzfristige Terminabsprachen werden erleichtert. Erreichbar und ansprechbar zu sein, nimmt zudem das Gefühl der Einsamkeit, da man ständig zumindest in der potenziellen Verbindung mit anderen steht.



Aber es ergeben sich auch Probleme aus der ständigen Erreichbarkeit. Weiß man, dass jemand ein Smartphone besitzt, so erwartet man regelrecht, dass der andere auf einen Anruf oder eine Nachricht direkt reagiert. Eine Studie aus Österreich fand heraus, dass 60% der Jugendlichen auf Nachrichten in WhatsApp, Instagram, Snapchat und ähnlichen Diensten sofort oder innerhalb von wenigen Minuten eine Antwort erwarten. Erfolgt dies nicht, so steht diese Person schnell unter Druck, da sie sich für die Nicht-Erreichbarkeit rechtfertigen muss. Man muss Erklärungen abgeben, Ausreden erfinden usw. Dieser Legitimationsdruck löst verstärkt Stress aus.

Die Auswirkungen der permanenten Erreichbarkeit zeigen sich auch noch an anderer Stelle. Gab es früher noch eine ungeschriebene Telefonetikette (z.B. Anrufe nach 22 Uhr nur in Notfällen), so gehen heute Nachrichten rund um die Uhr ein. Schlaflosigkeit und Konzentrationsstörungen sind die Folge. Junge Menschen haben oft das Problem, dass sie morgens unausgeschlafen sind. Die ständige Nutzung des Smartphones führt zudem zu einer verminderten Aufmerksamkeit- bzw. Konzentration z.B. durch Mehrfachkommunikation. Jetzt kann man mit der Familie im Restaurant essen, während man gleichzeitig mit den Freunden via WhatsApp Nachrichten austauscht. Sogar lebensgefährlich kann das im Straßenverkehr werden.

Bildquellen

Oberes Bild: <https://pixabay.com/photos/man-black-man-mobile-phone-person-1868730/>

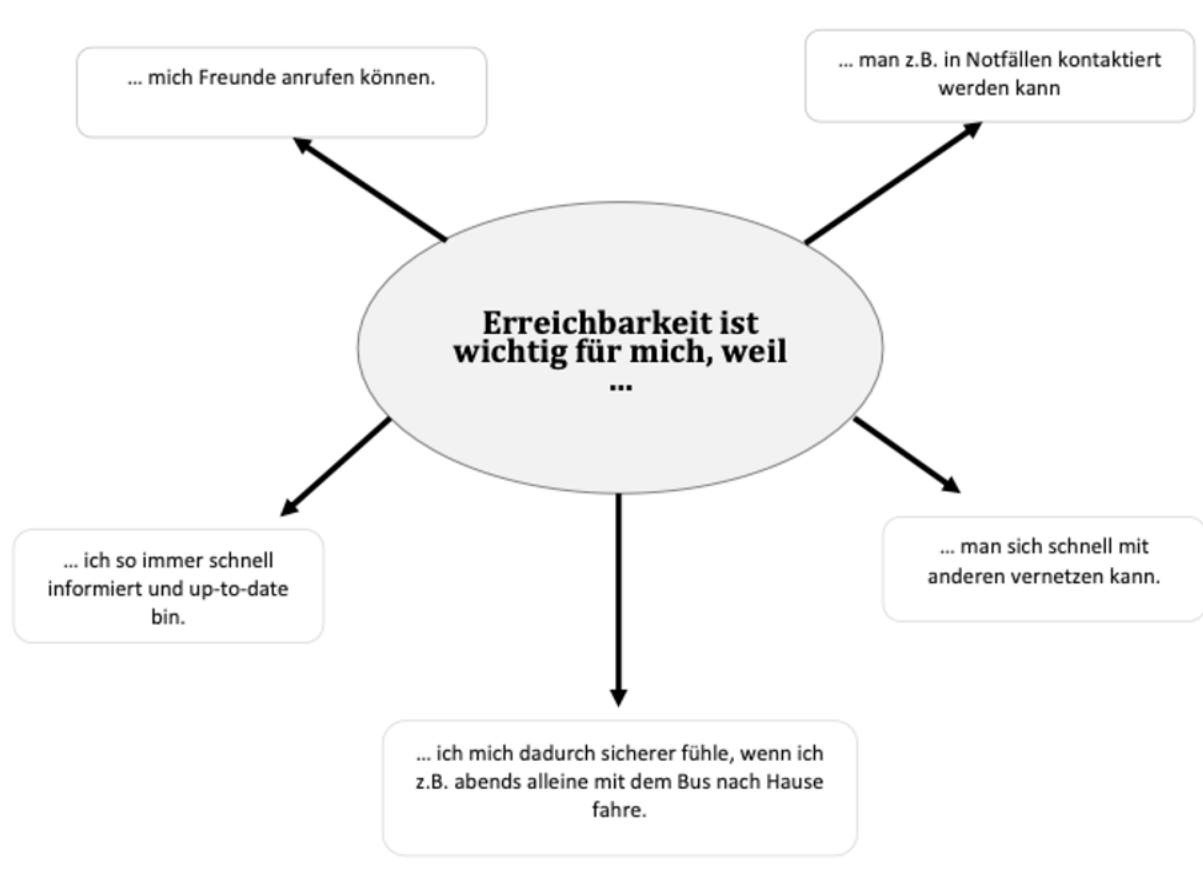
Unteres Bild: <https://pixabay.com/photos/internet-whatsapp-smartphone-3113279/>



LÖSUNGSBLATT 1 – POSITIVES EIGENSCHAFTEN

Hinweis:

Hier sind einige mögliche Punkte aufgeführt, warum Erreichbarkeit wichtig sein kann. Deine MindMap kann natürlich noch weitere Gründe enthalten.



**Thema 1: SMARTPHONEMANIE – ERREICHBARKEIT 2.0 (LÖSUNG)****LÖSUNGSBLATT 2 – NEGATIVE EIGENSCHAFTEN UND LÖSUNGEN**

Per Smartphone ständig erreichbar...	
Problem	Lösungsvorschlag
Ablenkung (unter Umständen dadurch eine erhöhte Verletzungsgefahr)	Das Smartphone auch mal klingeln lassen oder auf lautlos stellen. Orts- und situationsabhängig sollte man das Smartphone auch gar nicht nutzen z.B. im Straßenverkehr oder im Kino.
Konzentrationsstörungen	
Zeitnot	
Vernachlässigung von Familie und Freunden in 1:1 Situationen z.B. beim Treffen	
Schlafmangel	Mit Freunden sprechen, dass man z.B. ab 22.00 Uhr nicht mehr angerufen oder angeschrieben werden möchte. Schlafmodus unter den Geräteeinstellungen aktivieren.
Keine Ruhephase	Smartphonefreie Tage einrichten.
Stress	Für ganz Hartgesottene!!!: Das Smartphone vielleicht einfach mal zuhause lassen 😊

**Thema 2: WHATSAPP-STRESS?**

FRAGE: „Hey sorry, ich muss das hier kurz noch beantworten!“ – Nochmal kurz die Nachricht in WhatsApp beantwortet, dann kann der Kinoabend losgehen. Aber ist es immer sinnvoll für jeden erreichbar zu sein? Gibt es Situationen, in denen das Smartphone sogar eher stört als es uns nutzt?

AUFGABEN

1. Schaut euch den **Videoclip** von Handysektor zu „WhatsApp-Stress“ an http://www.handysektor.de/fileadmin/user_upload/downloads/erklavideos/WhatsApp-Stress.mp4
2. Sammelt in einer Liste die Probleme, die auf Lisa eintreffen, seitdem sie WhatsApp verwendet. Nutzt hierfür **AB 1**.
3. Diskutiert in eurer Gruppe, ob ihr ähnliche oder weitere Probleme mit WhatsApp habt, und ergänzt die Liste. Einigt euch danach auf ein Ranking: Was sind die größten Probleme?
4. Welche Lösungen findet Lisa im Videoclip für die Probleme aus eurer Liste? Welche Lösungsvorschläge würdet ihr ergänzen? Ergänzt hierfür das **AB 1**.



4.2 SEITE 9

WORKSHOP SMARTPHONES

Thema 2: WHATSAPP-STRESS? TEIL 1

ARBEITSBLATT 1

[illegible]



4.2

SEITE 10

WORKSHOP SMARTPHONES

Thema 2: WHATSAPP-STRESS?

LÖSUNGSBLATT 1

Lisas Probleme mit WhatsApp	Lisas Lösungen	Weitere Lösungen
Lisa erhält zahlreiche Nachrichten aus einzelnen Chats mit Freunden und Gruppenchats (Klassengruppe), die sie lesen und/oder beantworten will.	Nachrichtentöne, vor allem von Gruppen, stumm stellen.	z.B. Anzahl der eigenen Gruppen beschränken, Vereinbarungen für Gruppenchats treffen (z.B. auf sinnlose Posts verzichten)
Lisa hat Angst etwas zu verpassen, wenn sie die Nachrichten nicht sofort liest. Sie liest sie daher sogar bis spät in die Nacht.	Smartphone nachts komplett ausschalten.	z.B. Smartphone freie Zeiten oder Tage nehmen und im Status vermerken (z.B. über das Smartphone aktuell nicht erreichbar)
Da jeder sieht, wann sie zuletzt online war und/oder die letzte WhatsApp Nachricht gelesen hat, fühlt sich Lisa verpflichtet sofort zu antworten. Das setzt sie zusätzlich unter Druck.	Einstellung „zuletzt online“ eingeschränkt.	z.B. zusätzlich Absprachen mit Freunden treffen
Lisa wird ständig durch WhatsApp abgelenkt und ihre Konzentration gestört.	Nachrichtentöne, vor allem von Gruppen, stumm stellen.	z.B. Smartphone freie Zeiten oder Tage nehmen und im Status vermerken (z.B. über das Smartphone aktuell nicht erreichbar) oder Benachrichtigungen zeitweise deaktivieren
Lisa und ihre Freunde chatten vermehrt und unterhalten sich immer weniger direkt miteinander.	WhatsApp weniger und die direkte Kommunikation mehr nutzen.	z.B. auf sinnlose Posts verzichten

**Thema 3: „APPZOCKE?“ – STOLPERFALLEN IM SMARTPHONE**

FRAGEN: Apps – zu hunderten bevölkern sie unsere Smartphones. Spieleapps, Kommunikationsapps und und und... Schnell verliert man den Überblick darüber, was alles auf dem Smartphone installiert ist. Aber wisst ihr eigentlich genau, welche Gefahren in diesen Apps lauern?

AUFGABEN

1. Sammelt in euren Worten die Probleme, die in den Sprechblasen (**AB 1**) erwähnt werden.
2. Wie können kostenlose Apps Geld verdienen?
 - Stellt zunächst eigene Vermutungen an!
 - Schaut euch nun **AB 2** an. Findet ihr Hinweise darauf, wie man mit kostenlosen Apps Geld verdienen könnte?
 - Markiert die entsprechende Rubrik.
3. Auf **AB 3a** und **AB 3b** findet ihr Fotos und Beschreibung eines Spiels, das eine Methode benutzt, um Geld zu verdienen.
 - Beschreibt, was Kinder und Jugendliche reizen könnte, dieses Spiel zu spielen.
 - Welche Aufgabe haben die PokéMünzen?
 - Wie verführt die App die Spieler dazu, Geld auszugeben?
4. Untersucht die Einstellungen eurer Smartphones nach möglichen Schutzeinstellungen, um Risiken bei Apps zu minimieren!

Tipp: Schaut euch **AB 4** an: Dort findet ihr Sicherheitsmaßnahmen, die man vorsichtshalber treffen kann, um nicht in eine Falle der In-App Käufe zu geraten.



Thema 3: „APPZOCKE?“ – STOLPERFALLEN IM SMARTPHONE

ARBEITSBLATT 1: Probleme mit Apps?

Wer steckt eigentlich
hinter meinen Apps?

Ich krieg kein
Taschengeld!
Das kriegt meine App!

Kostenloses App-Date?
Von wegen!!

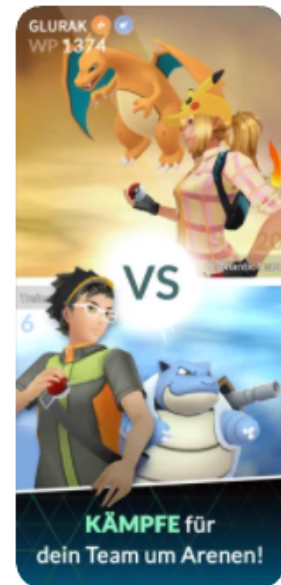
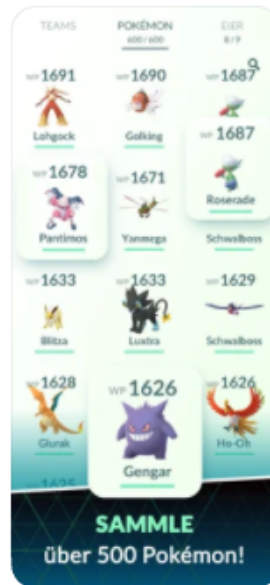
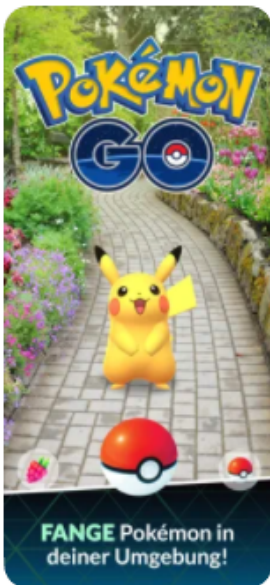
Kontrollierst du deine Apps
oder wirst du kontrolliert?

Thema 3: „APPZOCKE“ – STOLPERFALLEN IM SMARTPHONE

ARBEITSBLATT 2: iTunes-SHOP: Pokémon GO


Pokémon GO 9+
 Suche weltweit Pokémon
 Niantic, Inc.

Nr. 5 in Rollenspiel
 ★★★★★ 3,8 • 40.571 Bewertungen
 Gratis - In-App-Käufe möglich

Screenshots [iPhone](#) [iPad](#)

NEU! Du kannst jetzt online gegen andere Pokémon GO-Trainer kämpfen – teste die GO Kampf-Liga!

Schließ dich mit Trainern auf der ganzen Welt zusammen, die auf ihren Abenteuern in der echten Welt Pokémon entdecken. Pokémon GO ist eine weltweite Spielesensation, die mehr als 1 Milliarde mal heruntergeladen und bei den Game Developers Choice Awards als "Best Mobile/Handheld Game" [mehr](#)

Neuheiten

[Vorherige Aktualisierungen](#)

Trainer, in Pokémon GO gibt es wirklich immer etwas Neues!

Version 0.195.0

- Die Pokémon GO Tour: Johto findet bald statt! Holt euch ein Ticket, um am 26. Februar 2022 bei diesem Event dabei zu sein!
- Seid am 12. Februar 2022 beim Community Day mit Hoppspross dabei! [mehr](#)

Bewertungen und Rezensionen

[Alle anzeigen](#)

3,8

von 5

40.571 Bewertungen



Thema 3: „APPZOCKE?“ – STOLPERFALLEN IM SMARTPHONE

ARBEITSBLATT 3A: POKÉMON GO: Der Reiz des Spieles

AUSZUG AUS DER SPIELBESCHREIBUNG IM ITUNES-STORE



NEU! Du kannst jetzt online gegen andere Pokémon GO-Trainer kämpfen – teste die GO Kampf-Liga!

Schließ dich mit Trainern auf der ganzen Welt zusammen, die auf ihren Abenteuern in der echten Welt Pokémon entdecken. Pokémon GO ist eine weltweite Spielesensation, die mehr als 1 Milliarde mal heruntergeladen und bei den Game Developers Choice Awards als ""Best Mobile/Handheld Game"" und von TechCrunch als ""Best App of the Year"" ausgezeichnet wurde.

ENTDECKE DIE WELT DER POKÉMON: Erkunde deine Umgebung und entdecke Pokémon überall um dich herum!

FANGE Pokémon, um deinen Pokédex zu vervollständigen!

REISE mit deinem Kumpel-Pokémon, um dieses stärker zu machen und Belohnungen zu erhalten!

KÄMPFE in atemberaubenden Arenakämpfen und...

VERBÜNDE dich mit anderen Trainern, um mächtige Pokémon in Raid-Kämpfen zu fangen!

Geh raus – spannende Abenteuer erwarten dich! Let's GO!



Thema 3: „APPZOCKE“ – STOLPERFALLEN IM SMARTPHONE

ARBEITSBLATT 3B: IN-APP-KÄUFE: Die Taschen voller PokéMünzen

Um schneller voranzukommen und Events freizuschalten, kannst du PokéMünzen und Tickets kaufen.

Informationen

Anbieter
Niantic, Inc.

Kategorie
[Spiele](#)

Sprachen
Deutsch, Dänisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Niederländisch, Norwegisch [mehr](#)

Standort
Diese App verwendet möglicherweise deinen Standort, selbst wenn sie nicht geöffnet ist. Dadurch kann sich die Batterielaufzeit verkürzen.

Preis
Gratis

Größe
365,8 MB

Kompatibilität
iPhone
Erfordert iOS 13.0 oder neuer.

iPad
Erfordert iPadOS 13.0 oder neuer.

iPod touch
Erfordert iOS 13.0 oder neuer.

Alter
9+
Selten/schwach ausgeprägt: Zeichentrick- oder Fantasy-Gewalt

Copyright
© 2016–2021 Niantic, Inc. © 2016–2021 Pokémon. © 1995–2021 Nintendo/Creatures Inc./GAME FREAK inc.

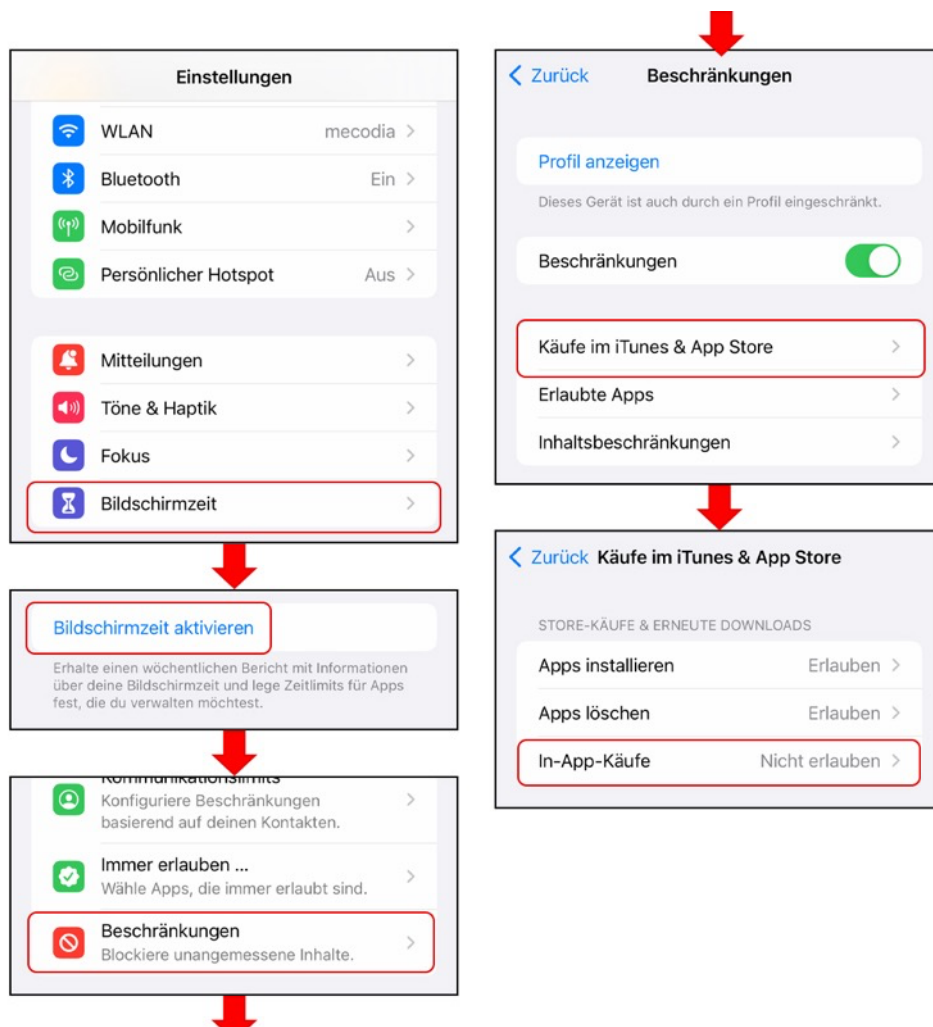
In-App-Käufe	
1. 100 PokéMünzen	0,99 €
2. 550 PokéMünzen	4,99 €
3. 1,200 PokéMünzen	9,99 €
4. 2,500 PokéMünzen	19,99 €
5. Event Bonus	0,99 €
6. 5,200 PokéMünzen	39,99 €
7. 14,500 PokéMünzen	99,99 €
8. Event Ticket	11,99 €
9. New Trainer Box	2,99 €
10. Event Ticket	4,99 €



Thema 3: „APPZOCKE“ – STOLPERFALLEN IM SMARTPHONE

ARBEITSBLATT 4A: In-App Käufe verhindern

APPLE BIETET 3 GUTE SCHUTZMAßNAHMEN AN



Zum einen kann man in den Einstellungen unter der Rubrik Bildschirmzeit die Einschränkungen aktivieren. Dort muss man die Beschränkungen aktivieren und auf Käufe im iTunes & App Store klicken. Dort kann man die In-App Käufe dann ausschalten.

Sichert man zudem diese Rubrik mit einer Zahlenkombination, sind keine unbeabsichtigten Änderungen möglich.

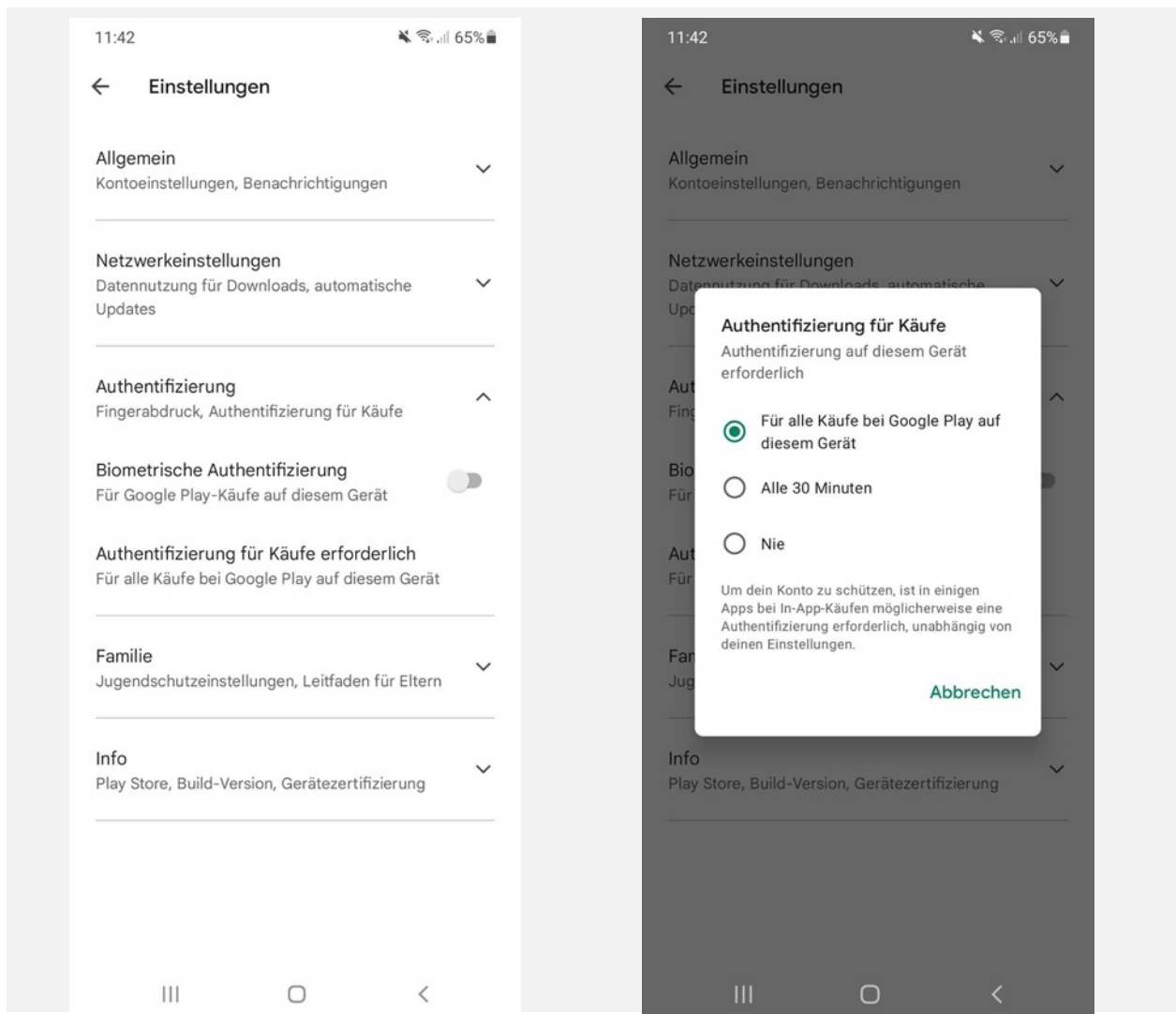
Stellt man dann hier auch noch die Zeiteingabe für die Eingabe des erforderlichen iTunes-Kennworts auf Sofort, dann muss man bei jedem App-Kauf immer das iTunes-Passwort angeben, ebenfalls ein guter Schutz gegen unbeabsichtigtes Kaufen.



Thema 3: „APPZOCKE?“ – STOLPERFALLEN IM SMARTPHONE

ARBEITSBLATT 4B: In-App Käufe verhindern

BEI ANDROID SIND DIE EINSTELLUNGEN ÜBER DEN PLAY STORE ERREICHBAR



Auch Google hat eine zuschaltbare Sicherung eingebaut, wenngleich sich In-App-Käufe unter Android nicht gänzlich deaktivieren lassen. Dafür öffnet man den Google Play Store und wählt in den Einstellungen die Option *PIN festlegen oder ändern*. Jetzt kann man einen PIN-Code festlegen, den man vor jedem In-App-Kauf und jeder Bestellung im Google Play Store eingeben muss. Mittlerweile kann man auch einstellen, dass für jeden App-Kauf das Passwort eingegeben werden muss. Außerdem kann man in den Einstellungen die App-Berechtigungen einsehen und gegebenenfalls einschränken.

[<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/digitale-welt/mobilfunk-und-festnetz/inappkaeuft-deaktivieren-bei-ios-und-android-so-gehts-13532>]

**Thema 4: SMARTPHONE TAG UND NACHT – EIN PROBLEM?**

Hintergrund:

Der Tag war wieder mal viel zu lang; Sport in der 8., das hält doch kein Mensch aus. Tom hat grad noch den Bus bekommen, streckt sich auf seinem Sitz aus und schließt die Augen, als plötzlich... „HALLLOOO. HALLÖÖCHEN. ICH BINS NEINNEIN, IM BUS, ... IM BUHUS! UND DU? ... ACH SOOO. SCHÖÖÖN!“ Die Frau drei Sitze weiter telefoniert scheinbar mit einem Megafon. Ruhe hatte Tom sich anders vorgestellt. Es ist schon ziemlich unverschämt, im Bus den Alleinunterhalter zu spielen, denkt sich Tom.

FRAGE: Gibt es so etwas wie eine Mobilfunk-Etikette – ungeschriebene Regeln, wie man sich mit einem Handy zu verhalten hat?

AUFGABEN

1. Lest euch den Text durch:
„Do’s und Dont’s im Handyalltag“ – Vorschläge von Handysektor
<https://www.handysektor.de/artikel/do-s-und-dont-s-im-handyalltag-medienknigge-2-0>
2. Wie müsste aus eurer Sicht eine Mobilfunk-Etikette aussehen?
Notiert Verhaltensregeln, die euch wichtig sind.

**THEMA 5: MESSENGER-CHECK**

WhatsApp, Telegram, Threema und Co.

Immer wieder tauchen neue Messenger auf, die Vor- aber manchmal auch Nachteile mit sich bringen.

Führt einen Messenger-Check durch!

AUFGABEN

1. Notiert zunächst die Messenger, die ihr gerne nutzt und tauscht euch über die Vor- und Nachteile aus. Haltet eure Ergebnisse für 2 verschiedene Messenger in der Tabelle (**AB 1**) fest. Wertet sie dann in eurer Gruppe aus.
2. Entwickelt gemeinsam einen Messenger Check, mit dessen Hilfe ihr einen Messenger überprüfen könntet. Notiert eure Prüfkriterien und vergleicht sie mit den Kriterien von Stiftung Warentest (s.u.). Ergänzt euren Check ggf.

QUELLEN:

Die Verbraucherzentrale bietet Beispiele für Alternativen von WhatsApp

<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/digitale-welt/datenschutz/whatsappalternativen-die-datenschutzregeln-im-ueberblick-13055>



THEMA 5: MESSENGER-CHECK

ARBEITSBLATT 1:

Messenger: _____	
Vorteile	Nachteile

Messenger: _____

Vorteile	Nachteile
----------	-----------

**Thema 6: NETT IM CHAT – DER TON MACHT DIE MUSIK**

FRAGE: „Du Nuss!“, schreibt Tim im Chat an Carol. Und Carol fragt sich: „Was meint er damit genau? - Ist er sauer auf mich und lässt seine Wut so raus? Oder ist das nur ein lustiges Anstupsen mit Augenzwinkern, nicht ernst gemeint? Oder kann er mich nicht leiden und will mich beleidigen, damit ich die Klappe halte und aus dem Chat verschwinde?“

Problem: Carol kann nicht sehen und nicht hören, wie Tim sie anspricht. Deswegen weiß sie auch nicht, was Tim ihr genau damit sagen will. Tim sollte in seinem Satz irgendwie noch klarmachen, mit welcher „Tonlage“ er Carol anspricht, damit sie ihn nicht missversteht. Doch wie?

Es gibt viele Möglichkeiten, Missverständnisse zu verhindern.

1. Bevor man einen Beitrag in einem Chat wirklich absendet, sollte man ihn noch einmal ganz genau lesen. (Könnte der andere hier etwas falsch verstehen? Muss ich noch klarmachen, dass ich etwas nicht ernst meine? – Klicke ich zu schnell auf *senden*, kann der Streit manchmal schon losgehen!)
2. Beleidigungen gehören NICHT in einen Chat. (Man kann sie nicht zurücknehmen, sie bleiben immer sichtbar im Internet und verletzen den anderen ununterbrochen. Außerdem können andere auch noch Monate oder Jahre später sehen, was für gemeine Dinge ich anderen sage!)
3. Wenn ich einen Beitrag nicht verstehe, sollte ich direkt nachfragen, wie er gemeint ist! (Dadurch verhindere ich Missverständnisse und gebe dem anderen die Möglichkeit zur Erklärung. So schütze ich mich auch vor Wut, Enttäuschung und Verletzungen.)
4. Emojis sind nicht nur lustige Zeichen, sie können dem anderen auch Signale darüber geben, wie ein Ausspruch gemeint ist.

Vergleicht einmal die beiden folgenden Beiträge: Du Nuss!! :) und Du Nuss!! :(



AUFGABEN

1. Bearbeitet das Aufgabenblatt zu den Smileys (**AB 1**).
2. Schaut euch die Chatiquette unter <http://www.chatiquette.de/> an.
Was sind für euch die wichtigsten Verhaltensregeln im Chat? Sammelt zunächst in der Gruppe und führt dann ein Ranking durch. (**AB 2**)
3. Schaut euch das Arbeitsblatt zum Regeln im Klassenchat an und überlegt euch, welche für euch wichtig und sinnvoll sind und schreibt diese auf. (**AB 3**)



Thema 6: NETT IM CHAT – DER TON MACHT DIE MUSIK

ARBEITSBLATT 1: Testet Eure Emoji-Kompetenz!!

1. Überlegt, was die Emojis bedeuten könnten.
2. Ergänzt weitere Emojis und ihre Bedeutung.

Emoji	Bedeutung
	
	
	
	
	
	
	
	
	
	
	
	
Kennt ihr noch mehr?	

**Thema 6: NETT IM CHAT – DER TON MACHT DIE MUSIK****ARBEITSBLATT 2: Eure wichtigsten Verhaltensregeln im Chat**

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____



Thema 6: NETT IM CHAT – DER TON MACHT DIE MUSIK

Arbeitsblatt 3: Regeln für den Klassenchat

Unsere Regeln für den Klassenchat

1

2



3

4





5

6



7

Mit unserer **Unterschrift** stimmen wir den Regeln für den Klassenchat zu:




Mehr Tipps und Infos zu deinem Smartphone und deinen Lieblings-Apps findest du bei www.handysektor.de

Quelle: <https://www.klicksafe.de/service/aktuelles/news/detail/neu-unterrichtseinheit-und-plakat-zum-thema-klassenchat-regeln/#s|klassenchat>

**Thema 7: Rechte von WHATSAPP, SNAPCHAT, INSTAGRAM UND CO.**

FRAGE: WhatsApp erhält alle Bildrechte, wenn ein User ein Profilfoto postet, damit beispielsweise das Profilbild anderen Personen sichtbar ist, Instagram fragt nach den Zugriffsrechten auf den Gerätestandort, etc. Solche Hinweise findet man in zahlreichen Artikeln rund um die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (kurz AGB) der verschiedenen Apps. Aber was genau stimmt denn wirklich? Welche Rechte tritt der Nutzer tatsächlich an die Apps ab? Und kann das zum Problem werden?

AUFGABEN

1. Gruppenaufgabe: Überlegt kurz gemeinsam, was ihr bereits zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und zu den App-Berechtigungen (das bedeutet: Worauf darf eine App auf eurem Smartphone zugreifen) von WhatsApp, Instagram und YouTube wisst. Was darf die jeweilige App mit euren Daten machen? Worauf hat sie Zugriff? Worauf nicht? (4 Min)
2. Partneraufgabe: Schaut euch die Infotexte an und informiert euch im Zweierteam über die AGB und App-Berechtigungen eines Dienstes und notiert die Rechte, die der Nutzer an den Dienst abtritt in Stichpunkten (!) in der zugehörigen Spalte eurer Tabelle (**AB 1**).

Team a) AGB bei Snapchat (**Infotext 1**)

Team b) AGB bei WhatsApp (**Infotext 2**)

Team c) AGB bei Instagram (**Infotext 3**)

Zusätzlich nutzbar sind die Nutzungsbedingungen kurzgefasst von Handysektor zu den drei Apps. Unter www.handysektor.de

3. Gruppenaufgabe: Stellt euch gegenseitig eure Ergebnisse vor und vervollständigt eure Tabelle.
4. Schaut euch am Ende die Tipps an und sprecht darüber.


Thema 7: Rechte von WhatsApp, Snapchat, Instagram und Co.
ARBEITSBLATT 1: Rechte von WhatsApp, Snapchat, Instagram und Co.

Nutzungsrecht und App-Berechtigungen	Snapchat	WhatsApp	Instagram	TikTok
Eigene Daten/ Kontakte/ Adressbuch				
Bilder/Videos				
Standort				

Thema 7: Rechte von WHATSAPP, SNAPCHAT, INSTAGRAM UND CO.

Handysektor präsentiert: Nutzungsbedingungen kurzgefasst

Dein Vertrag mit Snapchat

Das sagt Snapchat in den Nutzungsbedingungen („Servicebedingungen“)

	Mindestalter 13		Kosten keine		Werbung Snapchat zeigt Werbung in der App an.
	Persönliche Angaben Bei der Registrierung musst du deinen Vornamen, deine Handynummer und dein Geburtsdatum angeben.		Sicherheit Snapchat nutzt Daten der Nutzer, um Verstöße gegen die Nutzungsbedingungen zu erkennen.		Account löschen Im Support-Bereich in den Einstellungen kannst du dein Nutzerkonto löschen.

 **Datenschutz: Snapchat ...**

- besitzt deine Daten nicht, aber du gibst Snapchat eine Erlaubnis, sie zu nutzen, z. B. um deine Snaps zu verschicken.
- nutzt deine Daten auch, um dir personalisierte Werbung anzuzeigen.

 **Nutzungsregeln**

- Du darfst in Snapchat niemanden mobben oder belästigen und keine Spam-Nachrichten senden.
- Du darfst in Snapchat nichts teilen, woran du keine Rechte besitzt.
- Bei Verstößen gegen die Nutzungsbedingungen (z. B. beim Verstoß gegen Urheberrechte) kann dein Account deaktiviert werden.

Achtung! Diese kurze Zusammenfassung soll dir einen ersten Überblick über die Nutzungsbedingungen von Snapchat bieten. Sie ist rechtlich nicht verbindlich und kein Ersatz für das Lesen der vollständigen und geltenden Nutzungsbedingungen von Snapchat unter snap.com/de-DE/terms/#terms-row

Was bedeutet das für mich?! Wenn du Snapchat nutzt, legst du deine Kommunikation in die Hände eines Unternehmens, das genau weiß, wie du den Dienst nutzt, wann du dich mit wem unterhältst und was du dort hochlädst. Problematisch ist, dass Snapchat genau auswertet, wie du den Dienst nutzt und diese Informationen teilweise auch an andere Unternehmen weitergibt.
Weitere Informationen zu Snapchat inkl. App-Test findest du unter handysektor.de/snapchat

Stand der Nutzungsbedingungen: 15. Mai 2018

 handysektor

Quelle: <https://www.handysektor.de/artikel/dein-vertrag-mit-snapchat/>

Entsprechend ihrer AGB tritt die Nutzerin oder der Nutzer des Weiteren natürlich die Nutzungsrechte für **Bilder, Videos**, Posts usw. an Snap Inc. ab, sobald sie dort online gestellt werden. Das heißt, Snap Inc. kann Fotos oder Videos nutzen, um auf dich zugeschnittene Werbung anzuzeigen. Und: Auch wenn man sein Profil gelöscht hat, dürfen Inhalte, die geteilt wurden, trotzdem weiterverwendet werden. Die **Standortabfrage** bleibt optional und kann über Snap Map aktiviert werden. Über die Funktion „Snap Map“ kann der aktuelle Aufenthaltsort der Freunde verfolgt, sowie der eigene Standort für diese freigegeben werden. Wahlweise ist dies für alle Freunde oder einen ausgewählten Personenkreis möglich. Wer die Snap Map nutzen möchte, um andere zu finden, selbst aber nicht auffindbar sein will, sollte den „Geistmodus“ aktivieren. Da die permanente Freigabe des eigenen Standortes auch mit Risiken verbunden sein kann, empfiehlt es sich generell die Standortfreigabe dieser Funktion zu deaktivieren. <https://www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/apps/snapchat/risiken-bei-snapchat/>



Thema 7: Rechte von WHATSAPP, FACEBOOK, INSTAGRAM UND CO.

Handysektor präsentiert: Nutzungsbedingungen kurzgefasst

Dein Vertrag mit WhatsApp

Das sagt WhatsApp in den Nutzungsbedingungen

 Mindestalter 16 oder mit Erlaubnis der Eltern	 Kosten keine	 Werbung derzeit keine
 Persönliche Angaben Bei Registrierung musst du deine Handynummer angeben und auf die Telefonnummern deiner Kontakte Zugriff geben.	 Sicherheit Ende-zu-Ende-Verschlüsselung: Niemand (auch nicht WhatsApp) kann deine Nachrichten mitlesen.	 Account löschen Über „Meinen Account löschen“ in den Einstellungen kann das Nutzerkonto gelöscht werden.

Datenschutz: WhatsApp ...

- sammelt Handydaten (Modell, Betriebssystem, Mobilfunkanbieter usw.)
- besitzt deine Nachrichten nicht, du gibst WhatsApp nur die Erlaubnis sie zu verschicken.
- speichert versendete Nachrichten bis zur Zustellung. Sie können nach 30 Tagen gelöscht werden.
- teilt Informationen mit Facebook (z. B. deine Telefonnummer). Facebook versucht damit, Fake-Accounts zu entdecken und Spam zu verhindern und sagt, dass es die Infos nicht für Werbung verwendet.

Nutzungsregeln

- Du darfst andere WhatsApp-Nutzer nicht beleidigen, bedrohen, belästigen usw.
- Du darfst keine Spam-Nachrichten (z. B. Kettenbriefe) versenden.
- Erfährt WhatsApp, dass du gegen Regeln verstößt, kann dein Account deaktiviert werden.

Achtung! Diese kurze Zusammenfassung soll dir einen ersten Überblick über die Nutzungsbedingungen von WhatsApp bieten. Sie ist rechtlich nicht verbindlich und kein Ersatz für das Lesen der vollständigen und geltenden Nutzungsbedingungen von WhatsApp unter [whatsapp.com/legal](https://www.whatsapp.com/legal).

Was bedeutet das für mich? Wenn du WhatsApp nutzt, legst du deine Kommunikation in die Hände eines riesigen Unternehmens, das genau weiß, wie du den Dienst nutzt und wann du dich mit wem unterhältst. Problematisch ist, dass WhatsApp auf die Handynummern deiner Kontakte zugreifen kann, was ohne deren Zustimmung nicht erlaubt ist. Technisch ist die Kommunikation aber sehr gut gesichert. Weitere Informationen zu WhatsApp inkl. App-Test findest du unter handysektor.de/whatsapp

Stand der Nutzungsbedingungen: 24. April 2018

 handysektor

Quelle: <https://www.handysektor.de/artikel/dein-vertrag-mit-whatsapp/>

Wer per WhatsApp **Bilder in seinem Profil** hochlädt, tritt bestimmte Rechte an dem Material automatisch an das Unternehmen ab. Der Kurznachrichtendienst braucht die Rechte an den Bildern und Meldungen, damit er sie den anderen Nutzerinnen und Nutzern sichtbar machen darf. Die gesendeten Nachrichten und Fotos im privaten Chat sind davon aber nicht betroffen. Die Nutzungsbedingungen verpflichtet den WhatsApp-Nutzerinnen und Nutzer unter anderem auf Urheberrecht und andere Schutzrechte zu achten. Sie oder er darf also mit den gesendeten Inhalten nicht gegen Gesetze verstoßen oder Rechte Dritter verletzen. Tut er es doch, muss die Nutzerin oder der Nutzer selbst für den Schaden haften.

[Bezugsquelle: <http://www.heise.de/newsticker/meldung/Whatsapp-AGB-Verwirrung-um-Nutzungsrechte-2196779.html>]

Die **Standortabfrage** bleibt bei diesem Dienst optional, d.h. die Nutzerin und der Nutzer kann darüber bestimmen, ob ihr oder sein Standort übermittelt werden darf.

Thema 7: Rechte von WHATSAPP, FACEBOOK, INSTAGRAM UND CO.

Handysektor präsentiert: Nutzungsbedingungen kurzgefasst

Dein Vertrag mit Instagram

Das sagt Instagram in den Nutzungsbedingungen

	Mindestalter 13		Kosten keine		Werbung Instagram zeigt Werbung in der App an.
	Persönliche Angaben Bei der Registrierung musst du eine E-Mail-Adresse oder Telefonnummer sowie dein Geburtsdatum angeben oder dich mit deinem Facebook-Konto anmelden.		Sicherheit Instagram nutzt Daten der Nutzer, um Verstöße gegen die Nutzungsbedingungen zu erkennen.		Account löschen Du kannst dein Nutzerkonto in den Einstellungen löschen. Öffne dazu „Verwalten des Kontos“ im Hilfebereich.

 **Datenschutz: Instagram ...**

- besitzt deine persönlichen Daten nicht, aber du gibst Instagram eine Erlaubnis, sie zu nutzen, z. B. um deine Posts in der App anzuzeigen.
- nutzt deine Daten auch, um dir personalisierte Werbung anzuzeigen.
- gehört zu Facebook und gibt Informationen zu deiner Nutzung an Facebook weiter.

 **Nutzungsregeln**

- Du darfst dich in Instagram nicht als eine andere Person ausgeben.
- Du darfst in Instagram nichts teilen, woran du keine Rechte besitzt.
- Bei Verstößen gegen die Nutzungsbedingungen oder Gemeinschaftsrichtlinien kann dein Account deaktiviert oder gelöscht werden.

Achtung! Diese kurze Zusammenfassung soll dir einen ersten Überblick über die Nutzungsbedingungen von Instagram bieten. Sie ist rechtlich nicht verbindlich und kein Ersatz für das Lesen der vollständigen und geltenden Nutzungsbedingungen von Instagram unter [instagram.com/legal/terms](https://www.instagram.com/legal/terms).

Was bedeutet das für mich?! Wenn du Instagram nutzt, legst du deine Kommunikation in die Hände eines riesigen Unternehmens, das genau weiß, wie du den Dienst nutzt und was du dort hochlädst. Problematisch ist, dass Instagram genau auswertet, wie du den Dienst nutzt und diese Informationen beispielsweise auch mit Facebook teilt.

Weitere Informationen zu Instagram inkl. App-Test findest du unter [handysektor.de/instagram](https://www.handysektor.de/instagram)

Stand der Nutzungsbedingungen: 19. April 2018

 handysektor



Quelle: <https://www.handysektor.de/artikel/dein-vertrag-mit-instagram/>

Die **Standortübermittlung** – also die Übertragung des derzeitigen Standortes des Nutzers mit Hilfe von GPS – ist optional, wenn man Instagram nutzen möchte.

Mit dem Download der App überträgt man an Instagram schlussendlich auch die Nutzungsrechte über die Inhalte, die man selbst veröffentlicht. Das gilt natürlich auch für **Bilder und Videos**, damit die anderen Nutzerinnen und Nutzer deine Posts sehen können.

Thema 7: Rechte von WHATSAPP, FACEBOOK, INSTAGRAM UND CO.

Handysektor präsentiert: Nutzungsbedingungen kurzgefasst

Dein Vertrag mit TikTok

Das sagt TikTok in den Nutzungsbedingungen

	Mindestalter 13		Kosten Coins für Geschenke als In-App-Kauf.		Werbung TikTok kann Werbung in der App anzeigen.
	Persönliche Angaben Registrierung mit E-Mail-Adresse oder Telefonnummer und Geburtsdatum oder über ein Facebook-, Instagram-, Google- oder Twitter-Konto.		Sicherheit TikTok nutzt Daten der Nutzer, um Verstöße gegen die Nutzungsbedingungen zu erkennen (z. B. Massennachrichten).		Account löschen Wähle in den Einstellungen „Mein Konto verwalten“ und „Konto löschen“. Der Vertrag mit TikTok kann nur per E-Mail an privacy@tiktok.com endgültig gekündigt werden.

Datenschutz: TikTok ...

- sammelt Handydaten (Modell, Betriebssystem, Mobilfunkanbieter usw.) deines Geräts.
- nutzt deine Daten auch, um dir personalisierte Werbung anzuzeigen.
- gibt deine personenbezogenen Daten auch an ausgewählte Partnerunternehmen weiter (z. B. für Werbung oder Nutzungsauswertungen).

Nutzungsregeln

- Du darfst andere Nutzer nicht beleidigen, bedrohen oder belästigen.
- Du darfst in TikTok nichts teilen, woran du keine Rechte besitzt. Das Teilen in anderen Netzwerken (z. B. Instagram) ist nicht erlaubt, wenn im Hintergrund urheberrechtlich geschützte Musik läuft.
- Verstößt du gegen die Regeln, kann dein Account von TikTok gesperrt und gelöscht werden.

Achtung! Diese kurze Zusammenfassung soll dir einen ersten Überblick über die Nutzungsbedingungen von TikTok bieten. Sie ist rechtlich nicht verbindlich und kein Ersatz für das Lesen der vollständigen und geltenden Nutzungsbedingungen von TikTok unter [tiktok.com/de/terms-of-use](https://www.tiktok.com/de/terms-of-use).

Was bedeutet das für mich?! Wenn du TikTok nutzt, begibst du dich in die Hände eines Unternehmens, das sehr genau weiß, was du in der App machst und was du mit wem teilst. Problematisch ist vor allem, dass TikTok deine Daten auch an andere Unternehmen weitergibt, ohne dass du etwas davon mitbekommst.

Weitere Informationen zu TikTok inkl. App-Test findest du unter [handysektor.de/tiktok](https://www.handysektor.de/tiktok)

Stand der Nutzungsbedingungen: Juli 2020

 handysektor Ein Angebot der LFK Die Medienanstalt für Baden-Württemberg
 

Quelle: <https://www.handysektor.de/artikel/dein-vertrag-mit-tiktok>

Die **Standortübermittlung** – also die Übertragung des derzeitigen Standortes des Nutzers mit Hilfe von GPS – ist optional, wenn man Instagram nutzen möchte.

Mit dem Download der App überträgt man an Instagram schlussendlich auch die Nutzungsrechte über die Inhalte, die man selbst veröffentlicht. Das gilt natürlich auch für **Bilder und Videos**, damit die anderen Nutzerinnen und Nutzer deine Posts sehen können.



Thema 7: Rechte von WHATSAPP, SNAPCHAT, INSTAGRAM UND CO. (Lösungsblatt)

Nutzungsrecht und App-Berechtigungen	Snapchat	WhatsApp	Instagram	TikTok
Eigene Daten/ Kontakte/ Adressbuch	Eigene Daten, Kontakte und Adressen können mit deiner Erlaubnis vollständig ausgelesen werden.	Eigene Daten, Kontakte und Adressen können mit deiner Erlaubnis vollständig ausgelesen werden.	Eigene Daten, Kontakte und Adressen können mit deiner Erlaubnis vollständig ausgelesen werden.	Eigene Daten, Kontakte und Adressen können mit deiner Erlaubnis vollständig ausgelesen werden.
Bilder/Videos	Nutzungsrechte für Bilder und Videos werden an den Anbieter abgegeben. Dieser kann sie für personalisierte Werbeanzeige nutzen.	Nutzungsrechte für Profilbilder werden an den Anbieter abgegeben. Dieser kann sie für personalisierte Werbeanzeigen nutzen.	Nutzungsrechte für Bilder und Videos werden an den Anbieter abgegeben. Dieser kann sie für personalisierte Werbeanzeigen nutzen.	Nutzungsrechte für Bilder und Videos werden an den Anbieter abgegeben. Dieser kann sie für personalisierte Werbeanzeigen nutzen.
Standort	Standort wird nur mit Zustimmung der Nutzenden übermittelt.	Standort wird nur mit Zustimmung der Nutzenden übermittelt.	Standort wird nur mit Zustimmung der Nutzenden übermittelt.	Standort wird nur mit Zustimmung der Nutzenden übermittelt.

**Thema 7: Rechte von WHATSAPP, FACEBOOK, INSTAGRAM UND CO.****Tipps**

1. Informiere dich vorher über die Inhalte eines Updates und entscheide, ob es zwingend notwendig ist.
2. Lade Bilder/ Videos mit Bedacht hoch. Frage dich immer: Liegen die Urheberrechte bei mir? Will ich meine Nutzungsrechte uneingeschränkt abgeben?
3. Schränke den Zugriff der Apps auf deine Daten über die Privatsphäreinstellungen soweit wie möglich ein.
4. Informiere dich vor dem Download immer über eine App (z.B. bei handysektor oder klicksafe) und über mögliche App-Alternativen.

**Thema 1: SMARTPHONEMANIA – ERREICHBARKEIT
2.0**

Thema 2: WHATSAPP-STRESS?

**Thema 3: „APPZOCKE“ – STOLPERFALLEN IM
SMARTPHONE**

**Thema 4: SMARTPHONE TAG UND NACHT – EIN
PROBLEM?**

Thema 5: MESSENGER-CHECK

Thema 6: NETT IM CHAT

Thema 7: RECHTE UND AGB

4.2 A

WORKSHOP SMARTPHONES



LAUFZETTEL

Station	Thema	erledigt	Notizen / offene Fragen?
Station 1	SMARTPHONEMANIA – ERREICHBARKEIT 2.0		
Station 2	WHATSAPP-STRESS ?		
Station 3	APP-ZOCKE – STOLPERFALLEN IM SMARTPHONE		
Station 4	SMARTPHONE TAG UND NACHT – EIN PROBLEM?		
Station 5	MESSENGER-CHECK		
Station 6	NETT IM CHAT – DER TON MACHT DIE MUSIK		
Station 7	Rechte von WHATSAPP, SNAPCHAT, INSTAGRAM UND CO.		



4.3 SEITE 1

WORKSHOP SMARTPHONES

Thema: SMARTPHONEMANIA 2.0 – CHECK DEIN WISSEN

AUFGABEN

1. Lest das Fallbeispiel.
2. Beratet gemeinsam, welches Problem oder welche Probleme im Beispiel deutlich werden. Markiert aussagekräftige Stellen im Text.
3. Begründet, warum die jeweilige Situation oder das jeweilige Verhalten problematisch ist. Wendet euer neues Wissen an! (Nutzt ggf. auch die Rückseite dieses Blattes!)

FALLBEISPIEL 1:

Mirko und Tim haben Ordnungsdienst in ihrer Klasse. Bevor sie das Klassenzimmer aufräumen, haben sie eine Idee – eine Papierschlacht und so fliegen schnell dutzende Papierkugeln durch den Raum. Am Ende fotografieren die beiden noch stolz das von Papiermunition übersäte Schlachtfeld, bevor sie dann wirklich die Klasse säubern.

Am Nachmittag stellt Mirko das Foto im Klassenchat von Whatsapp online. Tim findet das Bild auch super witzig und teilt es deshalb mit all seinen Familienmitgliedern und Freunden.

Problem/e:

Begründung:



4.3 SEITE 2

WORKSHOP SMARTPHONES

Thema: SMARTPHONEMANIA 2.0 – CHECK DEIN WISSEN

AUFGABEN

1. Lest das Fallbeispiel.
2. Beratet gemeinsam, welches Problem oder welche Probleme im Beispiel deutlich werden. Markiert aussagekräftige Stellen im Text.
3. Begründet, warum die jeweilige Situation oder das jeweilige Verhalten problematisch ist. Wendet euer neues Wissen an! (Nutzt ggf. auch die Rückseite dieses Blattes!)

FALLBEISPIEL 2:

Alena findet Marc, ihren neuen Mitschüler, richtig gut. Sie berichtet deshalb ihrer besten Freundin Svenja direkt am Abend via Messenger von ihm. Die beiden texten bis tief in die Nacht, so dass sie am nächsten Morgen todmüde sind. Alena möchte Svenja jetzt natürlich Marc auch zeigen, deshalb fotografiert sie ihn heimlich und sendet ihr das Foto.

Problem/e:

Begründung:



4.3 SEITE 3

WORKSHOP SMARTPHONES

Thema: SMARTPHONEMANIA 2.0 – CHECK DEIN WISSEN

AUFGABEN

1. Lest das Fallbeispiel.
2. Beratet gemeinsam, welches Problem oder welche Probleme im Beispiel deutlich werden. Markiert aussagekräftige Stellen im Text.
3. Begründet, warum die jeweilige Situation oder das jeweilige Verhalten problematisch ist. Wendet euer neues Wissen an! (Nutzt ggf. auch die Rückseite dieses Blattes!)

FALLBEISPIEL 3:

Tim kommt von der Schule nach Hause. Er hat heute eine Englischarbeit geschrieben und weiß jetzt schon, dass er mindestens die Hälfte des Textes falsch übersetzt hat und zu einer Aufgabe ist er noch nicht mal mehr gekommen. Am Nachmittag macht er seinem Ärger bei Instagram Luft, die Arbeit war eh zu schwer und man hatte viel zu wenig Zeit. Er lädt ein Bild von Mrs. Master hoch und schreibt dazu sie ist sowieso eine blöde Lehrerin. In kurzer Zeit haben seinen Post 23 Nutzer gelikt und kommentiert. Ein bisschen weniger gefrustet, geht Tim zur Geburtstagsparty seines besten Freundes Joe. Schließlich ist Wochenende. Joe und Tim feiern ausgelassen und bauen einen Turm aus ihren leeren Bierdosen. Das muss man für die Ewigkeit festhalten. Das Werk und seine nicht mehr ganz so nüchternen Erbauer müssen dann aber auch die Follower bei Instagram sehen.

Problem/e:

Begründung:



4.3 SEITE 4

WORKSHOP SMARTPHONES

Thema: SMARTPHONEMANIA 2.0 – CHECK DEIN WISSEN

AUFGABEN

1. Lest das Fallbeispiel.
2. Beratet gemeinsam, welches Problem oder welche Probleme im Beispiel deutlich werden. Markiert aussagekräftige Stellen im Text.
3. Begründet, warum die jeweilige Situation oder das jeweilige Verhalten problematisch ist. Wendet euer neues Wissen an! (Nutzt ggf. auch die Rückseite dieses Blattes!)

FALLBEISPIEL 4:

Jana (15) und Sven (17) sind jetzt seit einem Jahr zusammen. Jana möchte Sven zu ihrem Jahrestag etwas Besonderes schenken. Ihre Freundin Evelyn schlägt einen Dessous Kalender vor. Jana findet die Idee gut und Evelyn bietet sich an, die Fotos mit ihrer Kamera zu schießen. Gesagt getan: Die Dessousfotos werden geschossen, ausgedruckt und in einen Kalender für Sven geklebt. Der freut sich riesig. Einige Wochen später leiht sich Evelyns Bruder Jacob die Kamera seiner Schwester für ein Fotoprojekt in Kunst an der Schule. Als er und seine Arbeitsgruppe die in der Kunststunde geschossenen Fotos auf den Schulrechner laden wollen, sehen sie auch die intimen Fotos von Jana. Bevor der Lehrer kommt, fotografieren die Jungs zwei besonders heiße Fotos von Jana „oben ohne“ mit dem Smartphone vom Bildschirm ab und laden sie noch schnell bei Snapchat hoch.

Problem/e:

Begründung:

4.4

WORKSHOP
SMARTPHONES

Fragebogennummer: _____

Umfrage zur Mobilfunk-Etiquette

Frage	Teiln.1	Teiln.2	Teiln.3	Teiln.4	Teiln.5	Teiln.6	Teiln.7	Teiln.8	Teiln.9	Teiln.10
	ja nein	ja nein	ja nein	ja nein	ja nein	ja nein	ja nein	ja nein	ja nein	ja nein
	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐
	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐
	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐
	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐
	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐
	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐

**ANREGUNG FÜR DIE WEITERARBEIT IN DEN SCHULEN****KREATIVE GRUPPENAUFGABE****Thema: MEINE SCHULE – MEINE VERANTWORTUNG**

Hintergrund: Ein neues Smartphonekonzept an eurer Schule sollte euch mehr Verantwortung übertragen. Verantwortung für euch selbst und euren Umgang mit dem Smartphone, aber auch Verantwortung für das (digitale) Leben in der eigenen Schule. Als Schülerinnen und Schüler eurer Schule könnt und sollt ihr mitwirken, teilhaben und verändern.

AUFGABEN

Gruppenaufgabe: Entwickelt eine Fotowand, die zeigt, in welchen Situationen und wie man als Schülerin oder Schüler Verantwortung für die eigene Schule übernehmen kann. Geht dazu folgendermaßen vor:

1. Findet und dokumentiert Situationen (oder stellt sie mit der Kamera nach), die ihr an eurer Schule verändern/verbessern würdet (das kann z.B. auch ein voll Müll strotzendes Klassenzimmer sein) oder die überhaupt nicht vorkommen sollten.
2. Erstellt anschließend Fotos, die zeigen, was man als Schülerin oder Schüler tun kann, um die Situation zu verändern/verbessern und damit Verantwortung für das Leben in der eigenen Schule zu übernehmen.
3. Druckt eure Fotos aus und gestaltet mit Hilfe der Plakatpappe eine Fotowand mit dem Titel „Meine Schule – Meine Verantwortung.“
4. Präsentiert euer Ergebnis euren Mitschülerinnen und Mitschülern.

MATERIAL

Digitale Fotokamera (inkl. Übertragungskabel/SD-Karte)
Papierausdrucke der Fotos
Plakatpappe
Kleber
Schere
Stifte

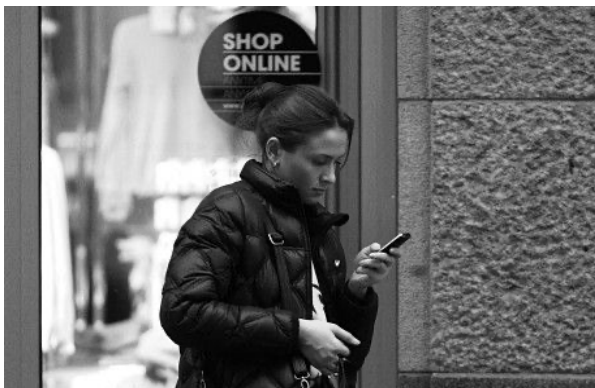
Digitale Variante

- Ab Aufgabe 3: Sammelt eure Fotos auf einer digitalen Pinnwand mit Padlet und präsentiert sie anschließend euren Mitschülerinnen und Mitschülern.

4.6

WORKSHOP
SMARTPHONES

„Gemeinsam einsam? – NEIN!“



Medienscouts Bonn – WS 3. „Handy/Smartphone und Cybermobbing“
Februar 2013

Fotos von: „We never look up“, Blog unter <http://weneverlookup.tumblr.com>

4.6

WORKSHOP SMARTPHONES



AUFGABEN

Ca. 15 Min. Zeit

1. Schaut euch die Fotos aufmerksam an: Wie viele Menschen sind hauptsächlich abgebildet? In welchen Situationen befinden Sie sich? Wie wirkt die Situation auf dich? Was ist der abgebildeten Person am abgebildeten Ort wichtig?
2. Stell dir Situationen vor, die das genaue Gegenteil sind: z.B. lachende Freunde, spielende Kinder, Mädchen und Jungen die Nachrichten verschicken, jemand erklärt den Weg, Gruppenfoto von Schülerinnen und Schülern - dir fallen sicherlich viele Situationen ein, in der das Smartphone Menschen zusammenbringt.
3. Überlege zuerst alleine; besprich dann deine Ergebnisse in der Gruppe.

Ca. 30 Min. Zeit

1. Plant eine eigene Fotoserie, mit typischen Situationen von Schülerinnen und Schülern. Sie soll aufmerksam machen, wo und wann Smartphonennutzung Gemeinsamkeit schafft. Macht euch Stichworte zu euren Fotomotiven (falls ihr keine Stifte oder Blätter habt, fragt den Materialbeschaffer oder die Referierenden).
2. Überlegt schon mal, ob die Fotos für sich sprechen sollen, oder ob ihr eine Bildunterschrift verwenden wollt. Das ist beim Fotografieren sicher wichtig.

Euer Plan steht? Dann los. Jetzt ist Zeit zum Fotografieren. Viel Spaß!!!

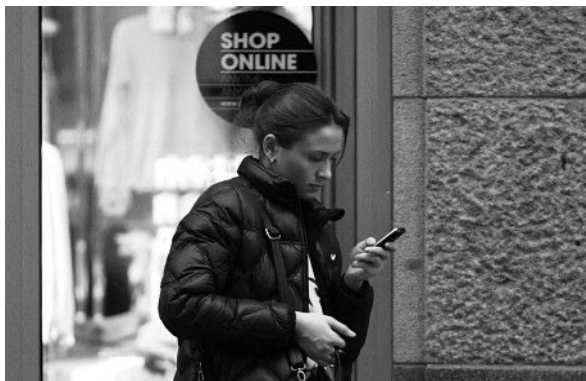
Mindestens 45 Min., wenn das nicht reicht, verlängern wir. Kein Problem!

3. Fotografiert mit euren Smartphones für die Fotoserie. **Denkt daran, was ihr über Bildrechte gelernt habt! Später wollen wir die Ergebnisse auch über die Website des Medienzentrums präsentieren.**
4. Wenn ihr euch aufteilt, verabredet euch, wann ihr die Ergebnisse vergleicht. Entscheidet gemeinsam, wie viele Fotos in die Serie sollen und welche es sind. Es fehlen noch Situationen? Dann einfach noch mal loslegen.
5. Überlegt euch auch, wie ihr eure Fotoserie präsentiert:
 - a) ausgedruckt, das geht in DIN A4
 - b) als Diashow, als Präsentation oder auf einer digitalen Pinnwand (z.B. mit Padlet oder Mentimeter)

Denkt daran, dass eure Show einen Titel bekommt und dass man erfährt, welche kreativen Köpfe dahinterstecken.

Sichert die Ergebnisse auf einem USB-Stick (fragt die Referierenden, falls ihr keinen habt), damit wir sie auch im Netz präsentieren können.

„Gemeinsam einsam? – NEIN!“



Fotos von: „We never look up“, Blog unter <http://weneverlookup.tumblr.com>

4.7

WORKSHOP SMARTPHONES

AUFGABEN

Ca. 15 Min. Zeit

1. Schaut euch die Fotos aufmerksam an: Wie viele Menschen sind hauptsächlich abgebildet? In welchen Situationen befinden Sie sich? Wie wirkt die Situation auf dich? Was ist der abgebildeten Person am abgebildeten Ort wichtig?
2. Stell dir ähnliche Situationen vor, wie sie bei dir, in deiner Klasse oder bei, jüngeren oder älteren Schülerinnen und Schülern entstehen können.
3. Überlege zuerst alleine; besprich dann deine Ergebnisse in der Gruppe.

Ca. 30 Min. Zeit

1. Plant eine eigene Fotoserie, mit typischen Situationen von Schülerinnen und Schülern. Sie soll aufmerksam machen, wo und wann jemand auf sein Handy schaut. Macht euch Stichworte zu euren Fotomotiven (falls ihr keine Stifte oder Blätter habt, fragt der/die Materialbeschaffer oder die Referierenden).
2. Überlegt schon mal, ob die Fotos für sich sprechen sollen, oder ob ihr eine Bildunterschrift verwenden wollt. Das ist beim Fotografieren sicher wichtig.

Euer Plan steht? Dann los. Jetzt ist Zeit zum Fotografieren. Viel Spaß!!!

Mindestens 45 Min., wenn das nicht reicht, verlängern wir. Kein Problem!

3. Fotografiert mit euren Smartphones für die Fotoserie. **Denkt daran, was ihr über Bildrechte gelernt habt! Später wollen wir die Ergebnisse auch über die Website des Medienzentrums präsentieren.**
4. Wenn ihr euch aufteilt, verabredet euch, wann ihr die Ergebnisse vergleicht. Entscheidet gemeinsam, wie viele Fotos in die Serie sollen und welche es sind. Es fehlen noch Situationen? Dann einfach noch mal loslegen.
5. Überlegt euch auch, wie ihr eure Fotoserie präsentiert:
 - a) ausgedruckt, das geht in DIN A4
 - b) als Diashow, als Präsentation oder auf einer digitalen Pinnwand (z.B. mit Padlet oder Mentimeter)

Denkt daran, dass eure Show einen Titel bekommt und dass man erfährt, welche kreativen Köpfe dahinterstecken.

Sichert die Ergebnisse auf einem USB-Stick (fragt die Referierenden, falls ihr keinen habt), damit wir sie auch im Netz präsentieren können.



Unsere Ideen und Vorhaben und nächste Schritte



1. Unsere Ideen zur Medienscoutarbeit rund ums Smartphone!

Entwickelt gemeinsam in eurem Schulteam Vorhaben, die ihr zum Thema Smartphone als Medienscouts in eurer Schule umsetzen wollt. Notiert eure Ideen in Stichworten.



2. Planung der nächsten Schritte

Werdet nun etwas konkreter und vereinbart die nächsten Schritte.
(z.B. Wann wollt ihr euch dazu das nächste Mal treffen? Wer bringt was mit?)
